

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Die epistel zů den Galathern

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

zu den Corinthiern cccxxvii

des heyligen geists sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den Corinthiern. Dmnd hebet an die vorred zu den Galathern



Alther sid kirche. die empffengen zu dem erste das wort d warheit. vñ de aposteln Aber nache seinem abscheyd sind sy versücht von den falschen aposteln. daz sy bekeret wurden in das gesetz. vñ in die beschneydung. Dise wider ruffet der apostel zu dem gelanhen der warheit. schreibend in vñ Epheso.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die Epistel zu den Galathern. Vnd hat. vij. capitel.

Das erste capitel



Aulus eyn apostel nit vñ den menschen noch durch de menschen. Aber durch ihesu cristum. vñ got den vater der in erküchte von den toden. vñ alle brüder die mit mir sind den kirchen zu Galath.

Die genad sey mit euch. Vnd der seid von gott vnserm vater. vnd von dem herzen Ihesu cristo. der sich selb gab vmb vnser sünde dz er vns erlöset von der gegenwärtigen schalckhafftigen welt nach dem willen gotes vnd vnser vaters. dem do ist glori in den welte amen. Mich wundert. das jr seyt als schyer übertragen. von dem. d euch hat gerufft in die genad cristi in einander ewangelium daz nit ist anderst. uur es sind ander. die euch betrüben. vnd wollen verke ren das ewangelium Cristi. Aber ob wir. oder der engel von himmel euch predige. on das. dz wir euch warliche verkündet haben. das sey verflüchet. Als wir euch vorsagten. vnd nun aber sag ich. Ob euch yemand bredige on dz das jr empfangen habet. Der sey verflüchet. Wan rat ich nun den leuten. oder got. Oder süch ich zu genallen den leuten. Ob ich noch geuel den leuten. ich wer nit der knecht Cristi. Wan brüder. ich thü euch kundt daz ewangelium das do ist warlich geprediget vñ mit. wan es ist nit nach dem menschen. Wann ich hab es auch nit empfangen von de menschen noch auch gelehret. Sinder durch die eröffnung Ihesu cristi. wan jr höret ett wenn mein wandung in der jüdischeit. daz ich durchächtet die kirche gotes über die maß. vnd facht sy auß. vñnd ich zunam in der jüdischeit über vil mein mitgenossen in meinem gesläch. Dmnd war ein überflüssiger nachfolger meiner väterliche

.N.v.

syttten. Aber do es dem geuel. der mich sunder et von dem leyb meiner müter. Vnd mich rufft durch sein genad. daz er verkündt seinē sun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. Zūhand gehall ich nicht dem fleisch, vnd dem blüt. Noch er kam gān iherusalem zū meinē fürgeenden zwölffbotten. Aber ich gieng hyn in arabia. vnd aber keret ich wider ezū domascum. Darnach nach dreyē jaren kam ich wlder in iherusalem zū sehen petrum. vnd ich beleyb bey jm fünff zehen tag. aber keynen andern zwölffbotten habe ich gesehen. nur Iacobum den brüder des herren. Aber die ding. die ich eüch schreiß. Seht vor got. wan ich leüg mit. Darnach kame ich in die teil syrie vñ cilicie. aber ich was vnerkannt mit dem antlüz den kirchen Judee. dye do waren in Cristo. Aber allein das sy heten gehöret von mire. Wam der vns ettwan durächet. nū prediget er den glauben. den er ettwan auffacht. vnd sy erklärten gott in mir.

Das ander Ca

Nach nach vierzehē jaren gieng ich aber zū iherusalem mit barnaba. Vnd nam auch tytum. Aber ich gieng auff nach der eröffnung. vnd ich redet mit in das ewangelium. das ich predige den heyden. Aber jenhalf dyssen. die do wurden gesehen zū sein ettwas. das ich villeycht mit luff

umbfunst. od het gelauffen. wan noch tytus d do woz mit mir wie wol er was ein heyde. ist bezwungen worden. das er würd beschrieten aber vñ die vnder eingefüete falschen bild. die vnder eingagen sind zūerprechē vnser freyheit die wir haben in Ihesu cristo. dz sy vns kerten in dienst der vnder legunge. den haben wir zū keiner stand. gewiche. daz die warheit des ewangelium beleyb bey eüch. Aber von den. die do waren gesehen zū sein ettwas. wer sy ettwei gewesen sind. gehört mir mitt zū. Wan got nympt mit auf die person des menschen. wam die mir waren gesehen zū sein ettwas. haben mit mir nichts geredet. wam darwider. do sy sahē das mir woz beuolhen daz ewangelium der über wachung. als auch petro der beschneydung. Wan der do würcht petro in die sendung der beschneydung. der hat auch mir gewürcht vnder den heyden. Vnd do sy erkēneten die genad. die mir ist gegeben. Iacobus. vnd Petrus. vnd Johannes. die do waren gesehen zū sein die seüle sy gaben mir vñ barnabe die gerechten der geselschaft. daz wir vnder den heyden. aber sy. in die beschneydung. Das wir wären gedenden alleyn der armen. Vnd dises selb was auch mir sorgsamlich zū thun. wan do Petrus was kummen zū anthiochiam. ich widerständ jm in dz antlüz. Wam er was strefflich. wam ee das ettlich kamen von Iacobo. er aff se mitt den heyden. Do sy aber waren kummen. Er

zu den

hinderzoch sich. vnd sündert sich.
vnd forcht die. die do waren vō
der beschneydung. Vnd die ander
en juden verhengten seinen vnre-
chte erzeygen. Also das auch bar-
nabas ward gesirt vō in. in das
selb vnrechtlich erzeygē. Aber do
ich het gesehen. das sy nicht recht
gi eigen nach der warheit des e-
wangeliums. Ich sprach zu Pe-
tro vor allen. Ob du. der du byst
ein jud. lebest heydenische. vnd
nicht jüdisch. In wölllicher weyß
zwoyn gest du die heyde zū jüdisch
en. Wir sind juden von natur. vñ
mit sündet auß den heyden. wam
wir wissen. das der mensch nicht
wilt gerechtuertiget auß dē wer-
cken der ee. iur durch den glaub
en ihesu cristi. vnd wir glauben
in ihesu cristo. das wir werde ge-
rechtuertiget auß dem glauben
Cristi. vnd nit auß den wercken
der ee. Darin alles fleysch wirt
nit gerechtuertiget von den wer-
cken der ee. Vñ ob wir süchen daz
wir werden gerecht gemacht in
cristo. So sind wir sündet erfün-
den worde. Ist den cristi ein die
ner der sünden. das sey nit. Wan
ob ich aber widerbau die dinge.
die ich hab verwüflet. so stell ich
mich einen übergeet. wan ich byn
tod der ee durch die ee. das ich le-
be got. Mit cristo byn ich genag-
let an das kreuz. wan yezundt
leb ich nit. aber cristus lebt in mir.
wan das ich nun leb in dem fleys-
sch. Do leb ich in dē glauben des
suns gotes. der mich liebhet. vnd
sich selber antwertet vmb mich.
Ich verwüflet nit die genad got.

Galathern cccxxviii

tes. wam ob die gerechtigkeit
ist durch die ee. Darumb cristus
ist vmb sunst gestorben.

Das drit capitel



Ir vnbesyntē galathen
wer hatt euch betrogen
das ir nicht seyt gehor-
sam der warheit. vor
der augen Ihesus cristus ist ver-
dampnet. vnd gekreuziget in eü-
ch. Difes allein wil ich leeren vō
euch. Empfienget ir den geyst auß
den wercken der ee. Vder auß der
gehör des glauben. Also seydt ir
toren. das ir anfiengt mit dē geyst
vnd nun volendet ir in dem fleys-
sch. Habt ir so vil erlidten on vz-
sach. Ob aber on sache. Darumb
der euch gab den geyst. vnd wär-
cket die kreft in euch auß dē wer-
cken der ee. oder auß dē gehörd des
glaubens. als geschriben ist. **A**
brahā glaubt got. vñ es ist in ge-
zelt zū der gerechtigkeit. Darub-
erkennt das. die do sind vō dem ge-
lauben. dife sind die sün abrahā.
wam das fürsicht die geschriff.
das got gerechtuertiget die heyde
auß dem glauben. Er verkündet
vor Abrahā. Wam alle vōlcker
werden gesegnet in dir. Darin
die do sind auß dem glauben. die
werden gesegnet mit dem getreü-
wen Abraham. Wam wöllliche
sind auß den wercken der ee. Die
sind vnder dem fluch. Wan es ist
geschriben. Verflüchet ist ein yeg-
licher. der do nit belepht in allen
dingen. Die do sind geschriben in
dē büch der ee. das er sy thū. wan

keiner het gerechtuertiget bei got in der ee. Wan es ist offenbar das der gerecht lebet auf dem glauben. Wan die ee ist mit auß der glauben. wann der sy thut. der lebet in in. Cristus hat vns erlöset von dem fluch der ee. er ist worden verflucht umb vns. wann es ist schriben. Der fluch ist ein hegklichet. der do hanget an dem holz. das der segen Abrahams würde vnder den heyden in Ihesu cristo das wir empfahen die verheßfüge des geysts durch den glauben. Brüder ich sag nach dem menschē. Jedoch die bestet zeügknus der menschē verschmähet nyemandt Oder ordent darüber. Abrahe sind gesagt die verheßfüge. vnd seinem samem. Er spricht mit. vñ den samem als in vil. Aber als in einem vñ deinem samem. der do ist cristus. Aber ich sage das die gezeügknus ist bestet von got. die dann nach vierhundert vñ dreyßig jaren ist worden die ee. Sy machet mit eytel züuertilgen die verheßfüge. Wan ob das er be ist auß der ee. hezudt ist es mit auß der verheßfüge. Wan gott gab sy Abraham durch die verheßfüge. Darumb was ist dye ee. umb die übergeung ist sy geset. bis das der sam käme. den er in verheßfügen het geordnet durch die engel in der handt des mitlers. Aber der mitler ist mit eins. aber got ist einer. Darum ist die ee wider die verheßfüge gotes. Das sey mit. Wan wäre gegeben worden die ee. die do mücht leben dig machen fürwat auß dem ge

sag wär die gerechtigkeit. Aber die geschribt hat beschloffen alle ding vnder der sünde. das die verheßfüge auß dem glauben Ihesu cristi würd gegeben den gelaubigen. Wan ee das d glaub kam wie wir würde behüt vnder d beschloffen vnder der selben glauben. der do was züeröffnen. Darumb die ee was vnser leßter in Cristo. das wir wurden gerechtuertiget auß dem glauben. Vñ do der glaub kam. hezund sind wir nit vnder dem leßter. Wann all seydt jr sün gottes. durch den glauben. der do ist in Ihesu cristo Wann wöllich jr seyt getruiff in cristo. Cristum habe jr angelegt. Es ist kein jud. noch kryech. Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein man noch weyb. Wann all seyt jr ein ding in Ihesu cristo. Wann ob jr seyt cristi. darumb seyt jr der sam Abrahams. vñ erben nach der verheßfüge.

Das iiii Capitel



Wann ich sag. Wievil zeýt der erb kleyn ist. er vnder scheydt nichtz vñ dem knecht. wie wol er sey ein hertz aller. aber er ist vnder den hüttern. vñ vnder den meystern bis zu dem vorgeordneten zeýt vñ dem vater. Als auch wir do wir waren kleyn. wir waren dienendt vnder den elementen dieser welt. Vñ do die erfällunge der zeýt kam. Gott sandt seynen sun gemachet auß dem weyb. gemachet vnder der ee. das er die ee

zu den

10set. dye do waren vnder der ee.
Das wir empfiengen die aufer-
wöllig der sün. Wan das jr seyt
die sün gottes. got der sendet den
geyst seines sunes in vnser her-
zen schreyend. Vater. vater. dar-
umb pezund ist er mit ein knecht
aber ein sun. Vnd er ist ein sun.
so ist er auch ein erb durch got.
Aber do zūmal wisset jr gott mit
vnd diendet den. die von nature
mit götten sind. Aber nū so jr got
erkenet. Jr seyd auch erkant
von got. Darumb in wölllicher-
weyß werdt jr gekert zū dē kran-
ken. vnd zū den gebrestigen ele-
menten. den jr ander weyß wöllt
dienen. Jr vermerkt die tag. vñ
die monet. vnd die zeit. vnd die
jar. Wan ich forcht eüch. das ich
villeyht hab gearbeyt vnder eü-
ch on sa. b. seyt als ich. Wann au-
ch ich als jr. Brüder ich bitt eüch.
Jr habet mich nichts beleydiget.
wan jr wist das ich eüch pezund
zū dem nächsten hab geprediget.
durch die krankheyt des fleysch
es. Jr habet mit verschmäh. noch
verunwirdiget eüer versüchun-
gen in meinem fleysch. Aber jr em-
pfiengt mich als den engel gotes
vnd als Ihesum cristum. Darüb
wo ist eüer sälligkeit. wan ich gi-
be eüch gezeügknus. das. Ob es
mücht werden geton. Jr het auß-
gebrochen eüere angen. vnd hett
mit die gegeben. Darumb ich bin
eüch worden ein feynd. Sagend
eüch die warheyt. Sy haben eüch
lieb. vnd mit wol. wann sy wöl-
len eüch außbeschliessen. das jr sy
liebhabet. wan zū allen zepten ha-

Salathiern cccxxix

bet lieb das güt in güt. vnd nicht
allein so ich byn gegenwürtig bey
eüch. Jr mein sünlein. die ich eü-
ch ander weyß gebyr. bis cristus
widt gebildet in eüch. Vnd nun
wolt ich geren sein bey eüch. vnd
verwandeln mein stym. wan ich
widt geschendet in eüch. Saget
mir die jr wölt sein vnder der ee.
lasset jr mit die ee. Wann es ist
geschriben. das Abraham hat ge-
habt zwen sün. Eimen vñ der die-
ren. vnd einen von der eesrawen
wann der von der dieren. was ge-
boren nach dem fleysch. Aber der
von der eesrawen. durch die ver-
heßunge. Aber dises sind zwey
testament. die do siud gesagt due-
ch geystlichen sün. Dann den ei-
nen an dem berge syna geberend
in dienst. die do ist agar. wan sy-
na ist ein berge in arabia. Der do
ist gefüget zū der. Die nun ist in
sherusalem. vnd dient mit sren sü-
nen. wann die sherusalem. die do
ist oben. die ist frey. die do ist vn-
ser müter. Wann es ist geschriben
Sreüw dich vnperhaffige do du
nit gebirft. brich auß. vñ ruff die
du nit gebirft. wan vil mer sind
süne der gelassen. denn der. die do
hat dē man. aber brüder wir sind
sün d verheßlig nach ysaac. aber
wie den der. der do ist geboren nach
dem fleysche. durch ächtet den. der
do ist geboren nach dem geyst. Al-
so auch nun. Aber was sprichet
die geschryffte. Werff auß die die-
ren. vñnd sren sune. Wann der su-
ne der dier en widt nicht ein erb
mitt dem sun der freyen. Darumb
brüder wir sind nit sün d diernen

aber der freyen mit der freyheyt
mit der vns cristus hat erlöset.)

Das v capitel



Arumb steet. vnd mit
wölt anderweyß behal-
t en werden mit dem jo-
ch des diensts. Sehet.
Ich paulus sag euch. wann ob jr
werdt beschneiden. Cristus wirdt
euch nit nütz sein. Aber ich bezeu-
ge einem heyllichen mensche der
sich beschneydt. daz er ist schuldig
zühin alle ding der ee. Ir seydt
aufgetölget von Cristo. Ir dye
jr werdt gerechtuertiger in der ee
Ir seydt aufgefallen von der ge-
nad. Wann wir herten mit dem
geyst der züersicht der gerechtig-
keyt auß dem glauben. Wann no-
ch die beschneydung ist zü etwen
nütz. noch die überwachung in
Ihesu cristo. Aber der glaub. der
do würdt durch die liebe. Ir lief-
fet wol. Wer hatt euch betrogen.
nicht zugehorsamen der warheyt
jemandt verhenget. Dese vn-
derweyßung. ist mit von dem. der
euch hatt geruffet. Eyn weniger
befel zerstört den ganzen tagg.
Ich verfihe mich von euch in
dem herzen. das jr wist keyn an-
der ding. Wann der euch betrübt
der treget das vrteyle. wer er ist.
Aber brüder. ob ich noch predige
die beschneydung. was leydt ich.
noch die durchachtung. Darum
die schande des kreuzes Cristi ist
vertilget. Vnd mit meinem wil-
len sy werden ab gehawen. die eu-
ch betrüben. Wann brüder jr seyt
geordnet in freyheyt. allein. das

jr licht gebt euer freyheyt in dye
schuld des fleysches. Aber dienend
an einander durche die lyebe des
geysts. Wann alle ee wirdet er-
füllet in einem wort. Hab lyebe
deynen nächsten als dich selber.
Vnd ob jr beyßet vnd esset an
einander. Sehet. das jr licht wer-
det verzeret von einander. wann
ich sag in cristo. Geet in dem
geyst. vnd mit volbring die be-
girden des fleysches. Wann das
fleysche begeret wider den geyst.
vnd der geyst wider das fleysch.
Wann dise sind widerwertig an
einander. das jr nicht thut. wöl-
liche ding jr wölt. Vn ob jr wer-
det gesät von dem geyst. Ir seyt
nicht vnder der ee. Aber die wer-
cke des fleyschs sind offenbar. die
darn sind. ebrechung. vnreynig-
keyt. vngeschämige wercke. vn-
keusch. dienst der abgötter. Zan-
bernaß. veyndtschafft. zeyd. kry-
ge. zoren. scheltwort. misshellen
ir. raim. haß. manschlacht. freyheit
trunkenheyt. Vnd die disen sind
geleych. Die ich euch vorsag. als
ich euch vorsagt. Wann die solli-
che ding thun. die gewymen mit
das reych gottes. Aber die frucht
des geysts ist die lieb. freud. feld
gedult. langmütigkeit. güttig-
keit. senfftmutigkeit. glaub. mäs-
sigkeit. enthebigkeit. keuscheyt
Wider dise ist nicht die ee. Wann
die do sind Cristi. Die kreuzig-
en jr fleysch mit den sünden. vnd
mit den begierigkeiten.)

Das vi Ca

zu den

Laodicern cccxxx

Q Wie leben in de geyste So sollen wir auch geen in dem geyst. wir sollen nit werden begirlich eptler etc aneinander yezündendent an einander. Brüder. vñ ob der mensch wirdt bekümmert in einer missetat. jr. die jr seyt geystlich vnder weyset den in dem geyste der sensmütigkeit. merck dich selber. das auch du nit werdest versüchet. Eimer trage die burd des andern. vñnd also erfüllet jr die ee cristl. Wam ob sich ettlich er schäzget das er ettwas sey So er nichts ist. er versüet sich. Aber ein yeghlicher bewer sein werck. vñnd also wirdt er haben glori in jm selber. vñnd nit in einem andern. Wam ein yeghlicher wirdet tragē sein burde. Wan der do wirdet vnder wifen in dem wort. Der gemeynsam sich zu de. der in lere in allen gütten dingen. Nit wölt jrren. Got wirdt nicht verspotet Wan die ding. die der mensch säet. die wirdet er auch schneyden. Wam der do säet in seinem fleysch. der schneydt anch von de fleysch. die zerstözligkeit. Aber der do seet in dem geyst. der schneydet anch von dem geyst. das ewig lebē wir sollen aber gūts thū. vñ nit auffhören. Wam wir schneyden in seinem zeyt. vñnd vns gebriecht nicht. Darumb die weyl wir haben die zeyt So würckē wir wol zu allen. Aber allermeyst zu dem haushgenosse des gelaubens. Sehet. mit was büchstaben ich eüch schryb mit meiner handt. Wam die do wöllen gefallen in dem flei

sch. diese zwingen eüch zu beschneyden. das sy allein nicht leyden die durchachtung des kreuzs cristi. wam die do werden beschneyten. die behütten nicht die ee. Aber sy wöllen. das jr beschneyten werdt das sy mügen glorieren in eür em fleysch. Aber mir ist nit zu glorieren. Nur in dem kreuz vnseres herzen Jhesu cristi. durch den mir die welt ist gekreuziget. vñnd ich der welt. Wam in Cristo jhesu ist nit ettwas nütz die beschneydung. noch auch die über wachst. üg. aber die neu creatur. vñ alle die do nachfolgen diser regel. Schreibe vñnd erbärmtd sey über sy. vñ über israhel gots. Füranhn brüder keiner sey mir leydig. Wam ich trage das zeychen des herzen jhesu in meinem leyb. Brüder die genad vnseres herzen Jhesu Cristi sey mit eüerem geyst amen.

Die epistel ad galathas hatt ein ende. Vñnd hebt an die epistel zu den Laodicern.

Das erste capitel



Aulus ein apostel nicht vō den menschen. nochē durch de menschen. Aber durch Jhesu Cristu. Den brüder die do sind zu Laodici. Die genad sey mit eüch. vñnd der freid vō got vnserm vater. vñ vō